

Pressemitteilung, 26. Juni 2022

LiM Living in Metropolises SCE



Einweihung der Ewaldstraße 73

Begrüßung der neuen Bewohner im ersten europäischen Genossenschaftshaus

Die Bewohner haben ihre neuen Wohnungen im ersten europäischen Genossenschafts-Neubau Ewaldstraße 73 bereits im letzten Herbst beziehen können, doch pandemiebedingt wurde bisher auf große Einweihungsfestlichkeiten verzichtet.

Am 1. Juni fand bereits eine gemeinsame Pflanzaktion im Garten in Kooperation mit der gemeinnützigen Stiftung „Mensch und Umwelt“ als Möglichkeit der Partizipation und aktiven Beteiligung bei der Bepflanzung und Pflege im Sinne des „urban gardening“ zusammen mit den Bewohnern statt.

Und am 24. Juni 2022 konnte nun auch ein Bewohnerfest bei bestem Wetter mit Speis und Trank zur Einweihung und zum gegenseitigen Kennenlernen mit über 70 Gästen stattfinden. Begrüßt werden konnten neben Bewohnern der Siedlung sowie Aufsichtsrat und Mitgliedern der LiM und der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG auch der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel, Klaus-Peter Hillebrand, Vorstandsmitglied des BBU, die Vorstandsmitglieder der 1892 und Vertreter der Stiftung „Mensch & Umwelt“.

Neben den Grußworten des Bezirksbürgermeisters, Oliver Igel, sprachen der Aufsichtsratsvorsitzende der Bauherrin LiM, Marc Bonjour, und Dirk Lönnecker als Vorstandsmitglied der 1892. Beide hoben noch einmal die Besonderheit und Bedeutung des Projekts als europäisches Genossenschaftshaus hervor.

Nach den Redebeiträgen enthüllten Oliver Igel und Marc Bonjour gemeinsam eine Stele mit den Projektbeteiligten u.a. auch mit der bekannten 1892-Bienenkorb-Steintafel. Im Jubiläumsjahr 2017 hatte die 1892 die alte Tradition, jedes neue Bauwerk mit ihrem Markenzeichen - dem Bienenkorb - zu versehen, wieder aufleben lassen.

Auch die Zeitkapsel, die 2020 beim Richtfest provisorisch in die Erde gebracht wurde, wurde umgebettet. Sie hat ihren neuen Platz neben der Stele erhalten.

Zum Projekt Ewaldstraße

Das Projekt Ewaldstraße mit 40 Wohnungen entstand in enger Kooperation zwischen LiM SCE als europäischer Bauherr und Eigentümer mit der 1892 eG als Generalmieter. Beide Genossenschaften ergänzen sich durch ihre Kernkompetenzen und bieten damit auch für unterschiedliche Zielgruppen entscheidende Synergieeffekte. Die Wohnungen sind aufgrund der Lage und Grundrisse sowohl für Familien, Alleinstehende oder auch Wohngemeinschaften geeignet. Ebenso wird es lokalen Arbeitgebern ermöglicht, mit dem Modell „Mitarbeiterwohnen“ attraktive Angebote für ihre Fachkräfte zu generieren.

Die überwiegend kleinen und mittelgroßen 2- und 3-Zimmerwohnungen im 4-stöckigem Gebäude werden über eine offene Laubengangkonstruktion erschlossen, die sich gleichzeitig als Kommunikationsraum vor den einzelnen Wohnungen anbietet. Gemeinschaftlich genutzt werden können die im Gartengeschoss befindliche Gästewohnung und der Co-Working Raum im

Erdgeschoss. Mit diesen beiden Gemeinschaftszonen wird auf die neuen Anforderungen an modernes genossenschaftliches Wohnen reagiert.

Wer ist die LiM

Die am 11. Mai 2018 gegründete erste europäische Wohnungsgenossenschaft LiM Living in Metropolis SCE trat mit dem Ziel an, die zum Immateriellen Welterbe der Menschheit zählende Genossenschaftsidee in den wachsenden Metropolen Europas mit zukunftsweisenden Projekten umzusetzen. Die LiM zählt mittlerweile 113 Mitglieder – Unternehmen und Privatpersonen - aus 10 europäischen Ländern. Im Fokus stehen qualitätsvolle, klimagerechte und soziale Lösungsansätze, die für breite Schichten der Bevölkerung bezahlbar und frei von spekulativen Verwertungsinteressen sein sollen. Nach der erfolgreichen Umsetzung des Projekts Ewaldstraße soll im kommenden Jahr ein Projekt auf einem genossenschaftseigenen Grundstück in Jelgava, Lettland, folgen.

Medienkontakt

Dirk Lönnecker, Vorstand LiM, Telefon 030 30 30 2-117 oder vorstand@lim-coop.eu

Bilder Copyright: LiM SCE



BU 1: Marc Bonjour, Oliver Igel und Dirk Lönnecker mit der Zeitkapsel



BU 2: Marc Bonjour und Oliver Igel enthüllen die Projektbeteiligten-Stele



BU 3: Blick in den von der Stiftung „Mensch & Umwelt“ naturnah gestalteten Garten